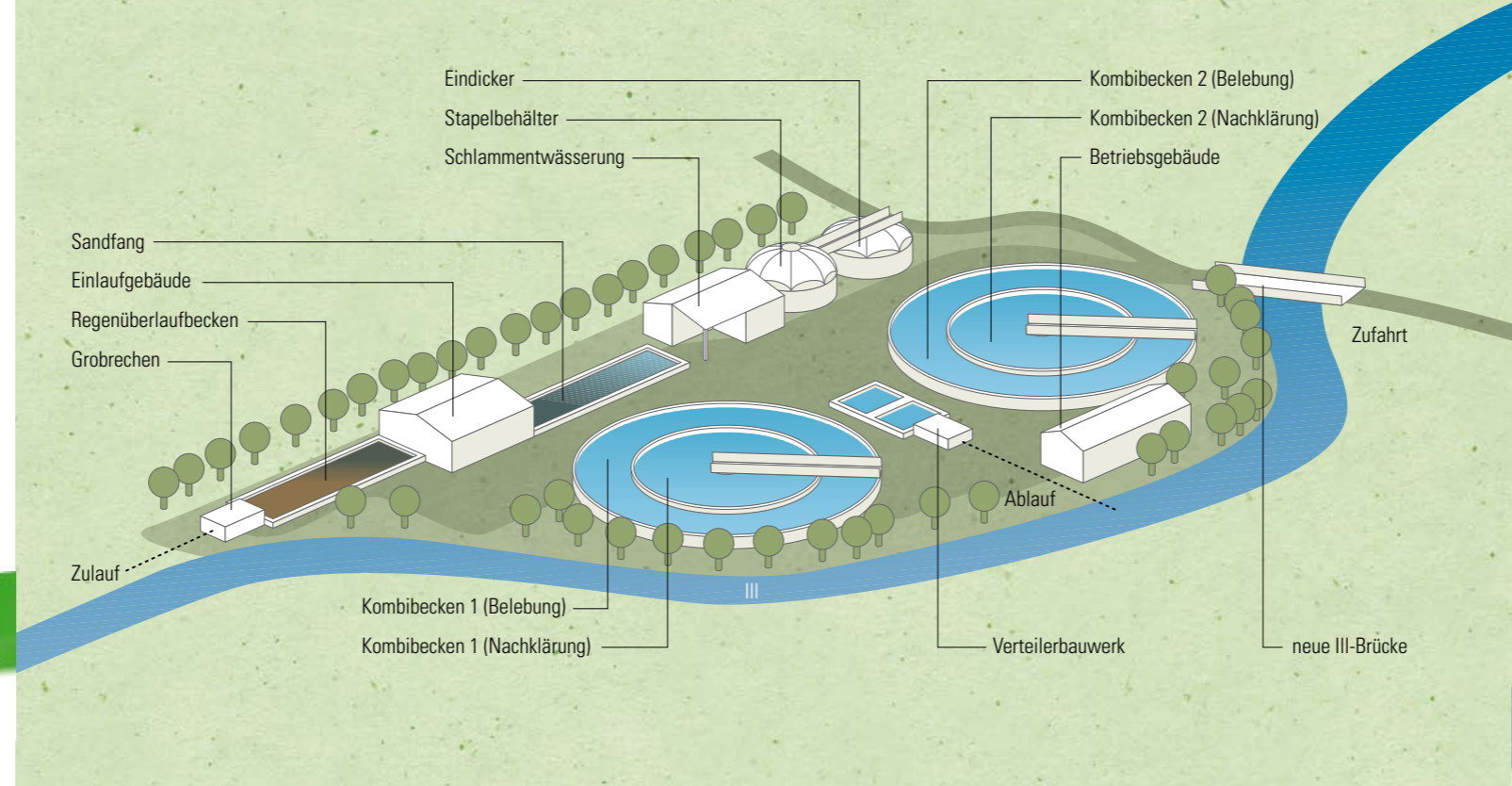


Alles klar?



Informationen rund um die Kläranlage Wustweiler



Übrigens: Wir reinigen Abwasser & entsorgen Abfall. Engagiert. Kompetent. Verlässlich. Für unser Saarland.



Aus der Froschperspektive:
Mit mehr als 130 Kläranlagen sorgt der EVS dafür, dass die saarländischen Gewässer immer sauberer werden!

Wozu braucht man Kläranlagen?

Wir erklären's Ihnen.

Im Saarland sorgt der EVS mit über 130 Kläranlagen dafür, dass das Abwasser aus privaten Haushalten, öffentlichen Einrichtungen und Gewerbebetrieben gereinigt wird. Indem sie unsere Abwässer in gereinigter Form der Natur wieder zurückgeben, tragen Kläranlagen wesentlich dazu bei, Bäche, Flüsse und Seen sauber zu halten.

Wo in früheren Zeiten Schmutzwasser ungereinigt in die Gewässer gelangten, sorgen heute moderne Reinigungsvorgänge dafür, dass die Natur intakt bleibt. Ein Gewinn für die Menschen – aber auch für die zahlreichen Fischarten, die heute wieder heimisch sind.

Mittlerweile sind bereits 98 Prozent aller saarländischen Haushalte an eine Kläranlage des EVS angeschlossen – und auch der hundertprozentige Anschluss ist bald geschafft.



Sie wollen mehr wissen?

Ausführliche Informationen – auch zur Kläranlage Wustweiler – gibt es unter: www.evs.de



Kläranlage Wustweiler

So wird das Abwasser wieder sauber!

Die mechanische Reinigung

- Grobe und feine Stoffe im Abwasser werden in der Rechenanlage entfernt, entwässert und umweltgerecht entsorgt. Im Sandfang setzen sich Sand und Kies ab. Auch Fette und Öle, die an der Wasseroberfläche auftreiben, werden hier entfernt.

Die biologische und chemische Reinigung

- Im äußeren Ring des Kombibeckens (Belebungsbecken) werden gelöste organische Stoffe sowie Phosphor- und Stickstoffverbindungen durch Mikroorganismen (v. a. Bakterien) abgebaut. Dazu wird das Abwasser mit Rührwerken durchmischt und phasenweise belüftet.
- Gelöste Phosphate werden zusätzlich chemisch entfernt. Dazu werden Eisensalze ins Abwasser gegeben, die sich mit den gelösten Phosphaten fest verbinden.

Die Nachklärung

- Der Belebtschlamm aus Mikroorganismen setzt sich im Nachklärbecken (Innenbecken des Kombibeckens) ab.
- Auch die durch die chemische Behandlung entstandenen Phosphatverbindungen werden im Nachklärbecken abgesetzt und entfernt.
- Ein Teil des Schlammes wird zurück in die Belebung geleitet, der Rest wird in den Schlamm-Eindicker gepumpt.
- Das gereinigte Abwasser fließt über eine Ablaufrinne ab und wird über das Verteilerbauwerk in die Ill geleitet.

Was passiert mit dem Klärschlamm?

- Der zu über 95 % aus Wasser bestehende Klärschlamm wird eingedickt und anschließend maschinell mit einer Zentrifuge entwässert.
- Verwertung des Klärschlammes: als Düngemittel in der Landwirtschaft oder als Ersatzbrennstoff im Kraftwerk



Kläranlage Wustweiler

Inbetriebnahme:

2000

Abwasseranfall

6.500 m³/Tag bis
49.075 m³/Tag

Einzugsgebiet:

Illingen
(mit Gewerbegebiet),
Merchweiler,
Wemmetsweiler,
Stennweiler
(Gemeinde Schiffweiler),
Göttelborn
(Gemeinde Quierschied),
Urexweiler
(Gemeinde Marpingen)

Reinigungsverfahren:

Belebungsverfahren mit
Nitrifikation, Denitrifikation,
Phosphatfällung
und simultaner aerober
Schlammstabilisierung

Qualitätskontrolle:

Qualitätskontrolle durch
Betriebslabor, zertifiziertes
EVS-Labor in Saarbrücken,
Landesamt für Umwelt-
und Arbeitsschutz

Entwässerungssystem:

Mischkanalisation

Ausbaugröße:

41.000 Einwohnerwerte